

Parteiarbeit

10.11.1968

S. XV

und die neuen

>^sT

Betriebsformen

MEMWMM

im Handel

Auch im Binnenhandel wird 1968 das ökonomische System als Ganzes schrittweise eingeführt. Wie in Industrie und Landwirtschaft, so kommt es ebenso im Handel darauf an, die wachsende Rolle der Betriebe zu erkennen und ihnen jene Rechte und Pflichten einzuräumen, die sie brauchen, um die Bevölkerung vorbildlich zu versorgen und zugleich immer bessere ökonomische Ergebnisse zu erreichen. Das Ziel besteht darin, solche neuen Typen von Handelsbetrieben zu schaffen, die optimale Versorgungsleistungen bei geringsten Kosten sichern können.

In den bevorstehenden Parteiwahlen sind diese wichtigen Fragen besonders zu beachten. Es ist erforderlich, daß in den Versammlungen und Diskussionen über das Ziel und den Inhalt der Betriebsbildung im Handel Klarheit geschaffen

wird und die nächsten Aufgaben für die Parteiarbeit konkret festgelegt werden. Dabei ist davon auszugehen, daß nicht die Verwaltungen von HO und Konsum, sondern die Waren- und Kaufhäuser, die Kaufhallen, Filialgruppen und Großhandelsniederlassungen die für die Versorgung der Werktätigen notwendigen Waren von der Industrie und Landwirtschaft beschaffen. Hier werden sie konzentriert nach Bedarfskomplexen angeboten und den Kunden durch moderne Verkaufsmethoden der Einkauf erleichtert.

Genosse Walter Ulbricht sagte auf dem VII. Parteitag, daß diese Handelseinrichtungen alle Vollmachten zur Leitung eines Betriebes übertragen erhalten und damit völlig neue Handelsbetriebe entstehen. Die Kaufhäuser und Kaufhallen, die Filialgruppen und Niederlassungen des Großhandels sollen in diesem Prozeß zu neuen Betriebstypen des Handels entwickelt werden. Dazu gehört beispielsweise, daß in diesen Handelseinrichtungen künftig der Betriebsplan selbst ausgearbeitet und seine Erfüllung organisiert wird. Die wirtschaftliche Rechnungsführung, die Eigenerwirtschaftung der Fonds, die besten Formen der materiellen Interessiertheit sowie die komplexe sozialistische Rationalisierung sind konsequent durchzusetzen.

Damit ergeben sich auch für die Parteiorganisationen in den Handelsbetrieben neue Maßstäbe in der Erziehungs- und Organisationsarbeit. Häufig liegt noch der Schwerpunkt der Parteiarbeit in den Verwaltungen des Handels und nicht in den Kaufhäusern, Kaufhallen und Filialgruppen. Aber hier und nicht in den Verwaltungen wird täglich über das Niveau der Versorgung entschieden. Bei den Parteiwahlen ist besonders darauf zu achten, daß eine immer größere Anzahl der besten Parteikader in den

dige Arbeit dieser Grundorganisationen bei der Durchführung dieses Beschlusses zu sichern.

Die Parteiorganisationen sorgen bereits inzwischen dafür, daß die Ortsausschüsse der Nationalen Front über diesen Beschluß in Einwohnerversammlungen sprechen. Die Genossen der Stadt Lauscha organisierten eine Gesamtmitgliederversammlung, in der erläutert wurde die Anwen-

dung des neuen ökonomischen Systems in der Haushalt- und Finanzwirtschaft in den Städten und Gemeinden. Inzwischen haben die Genossen dieser Glasbläserstadt Überlegungen angestellt über notwendige Schlußfolgerungen für die zuständigen Organe. Sie haben die Beziehungen zwischen den staatlichen Organen und den Betrieben auf ökonomischer Grundlage geregelt. Die Erfahrungen der letzten Wochen

haben uns bestätigt, daß die Durchführung eine Aufgabe ist, die nur in einem längeren Zeitabschnitt erfüllt werden kann. Sie muß eingehen in die langfristige Planung der Parteiarbeit sowohl der Kreisleitung als auch der verschiedenen Grundorganisationen. Sie muß Bestandteil unserer gesamten politischen Massenarbeit werden.

Klaus Matthes
Mitarbeiter der Kreisleitung
Neuhaus am Rennweg